

Rundbrief Juli 2022

Liebe Missionsfreunde



Am 10. Juni hatten wir im Hoflädeli von Familie Fritz und Margrit Büschlen die ordentliche HV. Zehn Vereinsmitglieder und eine weitere Person nahmen daran teil. Bei einem guten Nachtessen erlebten wir eine frohe Gemeinschaft. Aus den Traktanden, die wir danach besprochen haben, möchte ich im Rundbrief den Jahresbericht 2021 und weitere wichtige Punkte herausgreifen.



Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Gott ist noch auf dem Plan, und alles ist Ihm untertan – Mit diesem alten Lied begann ich den ersten Rundbrief 2021. Dies gilt auch für die Arbeit in Gornesti. Trotz viel Ungewohntem erlebten wir Gottes Führung und seinen Segen.

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr. (Sacharja 4,6b) Diese Wahrheit steht im Lösungsbüchlein über dem vergangenen Pfingst-WE. Das ist doch sehr entlastend für uns alle. Nicht unser Können oder unsere Leistungen sind massgebend für den Erfolg; der heilige Geist bringt mit unseren mangelhaften Werken gute Früchte hervor: „Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, reiner Glaube, ...“ (Galater 5,22-23).

So sind wir dankbar für alles Gute, das Gott im vergangenen Jahr geschenkt hat: Die Dienstag-Gottesdienste konnten regelmässig durchgeführt werden. Es waren regelmässig mehr Interessierte dabei als früher. Der geistliche Hunger nach der Kraft Gottes nimmt zu, und in der Bibel wird intensiv nach der Wahrheit geforscht.



Mit dieser Gruppe erlebten Ruth und ich einen gesegneten Gottesdienst anfangs November.

Auch die Teenager kamen seit Juni mit Freude und zahlreich zu den wöchentlichen Treffen, und Aufga-



benhilfe konnte seither auch wieder stattfinden. Weil viele Kinder kommen, musste Sandor sie in sechs Altersgruppen einteilen. Dies bedeutet für ihn aber zusätzlichen Aufwand.



Leider konnte das Sommercamp wegen aktuellen Massnahmen wieder nicht durchgeführt werden.

Während der Coronazeit und in den Schulferien konnte Sandor den Neubau abschliessen und am Spielplatz arbeiten. Nach zweimal Verschieben, reisten Ruth und ich am 25. Oktober für zwei Wochen

nach Gornesti. Es war schön, wieder alle Programme mitzuerleben und die rumänischen Freunde mit Händedruck und Umarmungen zu begrüßen. Die Freude war gegenseitig gross.

Bei unserem zweiwöchigen Einsatz konnte ich Sandor helfen, Holz für den Spielplatz zu rüsten, und bei ei-



ner bedürftigen Familie zersägten wir Brennholz für den Winter. Während dem ganzen Jahr erhielt Zsuzsa monatlich 300 Euro, um bei den Ärmsten Nothilfe zu leisten. Das war für sie eine grosse Herausforderung: Wann, wie und wen soll sie unterstützen, so dass Eifersucht unter den Romas nicht zu Aggressionen führt?



Sandor hat dieser Frau das Brennholz zersägt.

Seit einem halben Jahr haben wir einmal im Monat online eine Stunde Austausch und Gebet mit VS-Mitgliedern und mit Sandor und Zsuzsa. So hören wir regelmässig, wie es den Romas und den Mitarbeitenden geht, und können konkreter auch zwischendurch für die Arbeit in Gornesti beten. Sandor und Zsuzsa, sowie den Vorständen danke ich herzlich für euren wertvollen Einsatz. Gott braucht euch, um Sein Reich unter den Romas aufzubauen.

Finanzen

Mit CHF 35'000 Spenden haben wir nur einen kleinen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Durch die krisenbedingte Teuerung haben jedoch die Ausgaben um fast einen Drittel zugenommen, so dass wir in der Erfolgsrechnung ein Defizit von CHF 3'761 verbuchen mussten.

Für das laufende Jahr müssen wir mit einer noch grösseren Teuerung rechnen. Trotzdem wagen wir es,

zusätzlich eine weitere Person für 40 Prozent, zur Entlastung von Sandor, anzustellen. Sobald eine geeignete Person gefunden wird, kann der Vorstand einen Arbeitsvertrag ausstellen.

Das Budget 2022 schätzen wir mit CHF 40'000. Wir hoffen und glauben, dass wir dieses Ziel mit Gottes Hilfe erreichen werden. Allen Spendern danken wir herzlich für eure Grosszügigkeit.

Jubiläumsreise – 1. - 8. Oktober 2022

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind wir eine kleine Gruppe von fünf Erwachsenen und zwei Kindern. Es hat also noch Platz für weitere Interessierte. Damit wir mit Sandor und Zsuzsa rechtzeitig für Unterkunft und Verpflegung planen können, sollten wir bis Mitte August eure Anmeldungen haben (beiliegend noch einmal ein Formular).



Sandor baut eifrig am neuen Spielplatz, damit er bis zur Einweihungsfeier im Oktober fertig wird.



Andras, der Gemeindeleiter, konnte nach langer Krankheitszeit in Gornesti auch wieder an einem Gottesdienst dabei sein.

Steuerbefreiung

Bis im 2019 konnten Spenden an unseren Verein bei der Steuererklärung abgezogen werden. Nach einer Überprüfung durch die Steuerbehörde, wird die Arbeit in Gornesti nicht mehr vollumfänglich als gemeinnützig anerkannt. Es besteht aber die Möglichkeit, mit zwei Vereinen – gemeinnützig (soziale Tätigkeiten) und kultisch (Gemeindebau) – für die Spenden an den gemeinnützigen Verein wieder Abzugsberechtigung zu erlangen. Auf Anregung hin, wird der Vorstand, zusammen mit Zsuzsa und Sandor, Abklärungen vornehmen.

Wir danken euch herzlich, dass ihr alle erwähnten Anliegen im Gebet mitträgt.

Mathias & Ruth Frei